

## Auswertung MDRfragt:

### Das zweite Corona-Jahr geht zu Ende – Ausnahmezustand oder Alltag?

Befragungszeitraum: 25.12.-28.12.2021

26.134 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze:

#### Corona:

- ⇒ Mehrheit hätte nicht gedacht, dass Corona uns Ende 2021 weiter im Griff hat
- ⇒ Zuversicht auf baldiges Corona-Ende auf Tiefstand
- ⇒ Stimmung verschlechtert sich
- ⇒ Bereitschaft, Corona-Regeln einzuhalten, weiter hoch
- ⇒ Knapp zwei Drittel befürworten Kontaktbeschränkungen zu Silvester
- ⇒ Mehr als jeder Dritte hat Silvester wegen Corona umgeplant...
- ⇒ ... insbesondere wird mit weniger Personen gefeiert
- ⇒ Mehrheit begrüßt Böllerverbot
- ⇒ Mehrheit blickt optimistisch aufs neue Jahr

#### Neujahrsvorsätze:

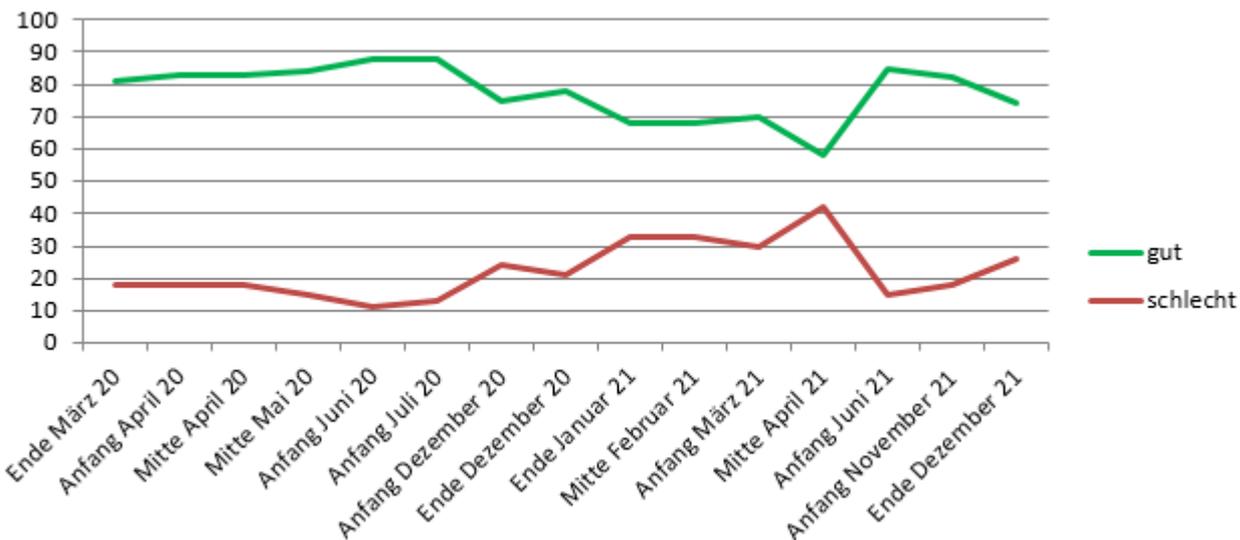
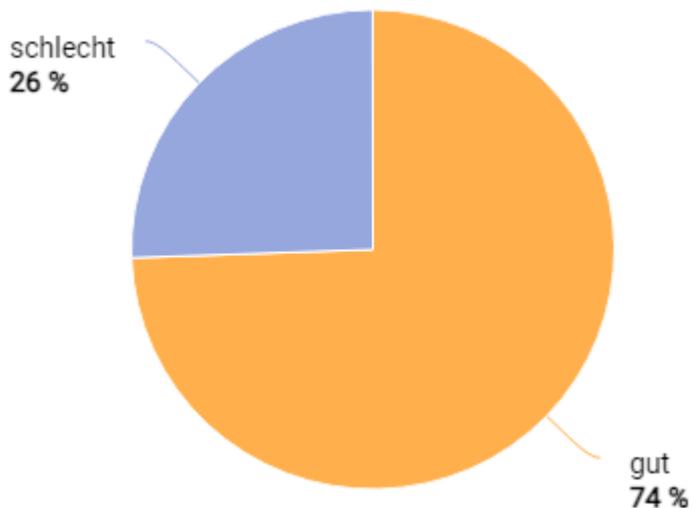
- ⇒ Jeder zweite hat mindestens ab und an Neujahrsvorsätze...
- ⇒ ... aber die wenigsten glauben daran, dass Vorsätze etwas bringen
- ⇒ Gesünder leben ist mit Abstand beliebtester Neujahrsvorsatz

## Die Ergebnisse im Detail:

### Stimmung verschlechtert sich

Seit eindreiviertel Jahren fragen wir immer wieder, wie es den Menschen in der Coronakrise geht. Genau wie im Winter vor einem Jahr sinkt die Stimmung aktuell wieder – was zum einen an der „dunklen Jahreszeit“ und zum anderen an der Entwicklung bei Corona liegen dürfte. Derzeit geben dreiviertel der Teilnehmer (74 %) an, dass es ihnen gut geht, einem Viertel (26 %) geht es schlecht. Unten angefügt ist zudem der Zeitverlauf zu dieser Frage.

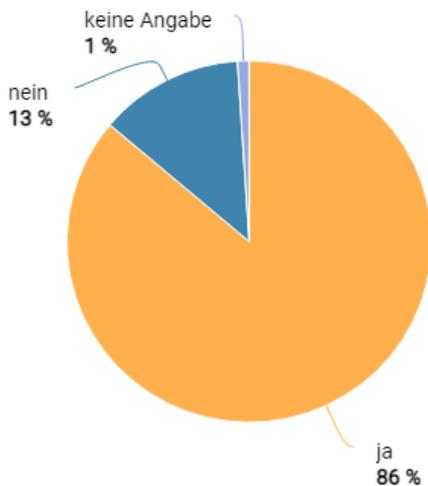
Frage: Wie geht es Ihnen derzeit in der Coronakrise?



### Fast alle hatten trotz Corona schönes Weihnachten

86 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer hatten in diesem Jahr – trotz Corona – ein schönes Weihnachtsfest. Für 13 Prozent war dies nicht der Fall. Die Zahlen sind übrigens nahezu identisch mit denen von vor einem Jahr, als wir diese Frage auch schon gestellt hatten.

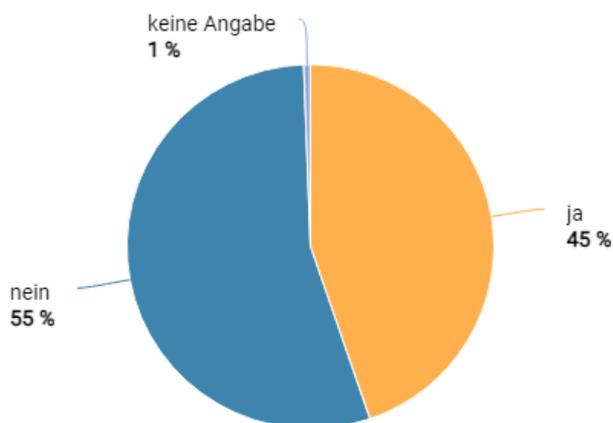
Frage: Trotz der ungewöhnlichen Umstände in diesem Jahr: Hatten Sie ein schönes Weihnachtsfest?



### 3 Mehrheit hätte vor einem Jahr nicht damit gerechnet, dass Corona uns Ende 2021 weiter im Griff hat

Mehr als die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmer, 55 Prozent, hätte zu Jahresbeginn nicht damit gerechnet, dass uns Corona auch Ende 2021 noch fest im Griff hat. Schließlich ging es vor genau einem Jahr mit den Impfungen los – damals ein großer Hoffnungsträger. 45 Prozent sagen dennoch: Sie waren auch Anfang 2021 bereits überzeugt, dass uns Corona über das gesamte Jahr hinweg weiter begleiten wird.

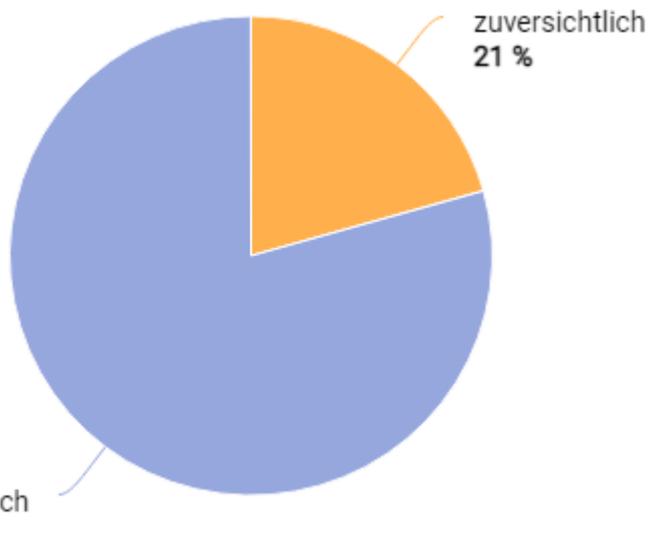
Frage: Vor rund einem Jahr ging es mit den ersten Impfungen los. Hätten Sie zu Beginn dieses Jahres gedacht, dass uns Corona Ende 2021 weiterhin so fest im Griff hat?



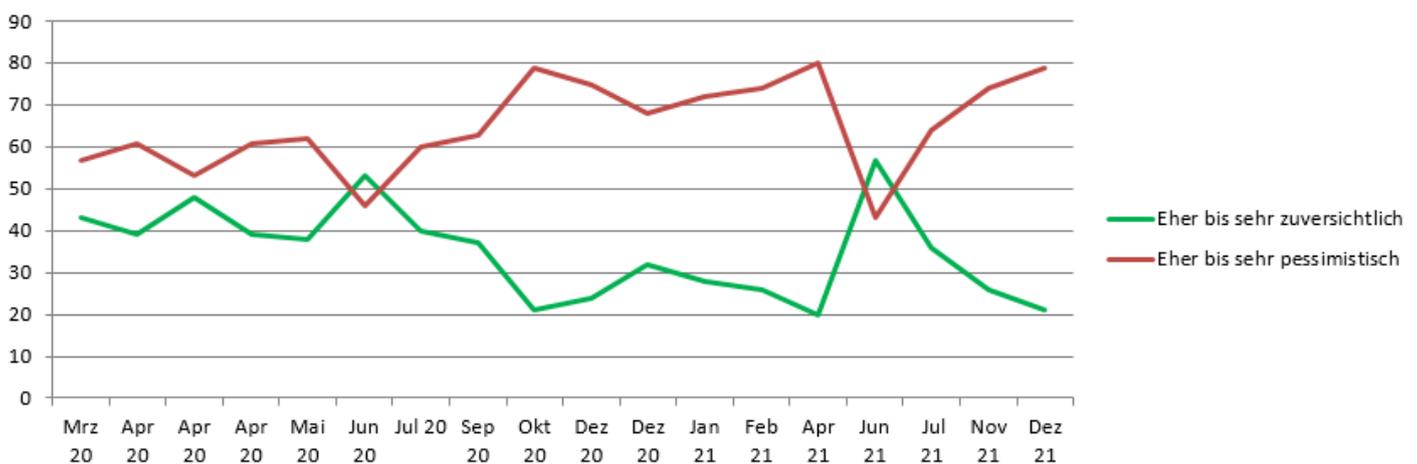
### Zuversicht, dass Corona bald überstanden ist, wieder auf Tiefststand

In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen ist derzeit auch nur jeder Fünfte zuversichtlich, dass wir die Krise bald überstanden haben. 79 Prozent glauben daran nicht. Das ist der zweitschlechteste Wert, seit wir diese Frage stellen. Nur im April dieses Jahres waren die MDRfragt-Teilnehmer noch etwas pessimistischer. Die Verlaufsgrafik ist unten angefügt.

Frage: Wie zuversichtlich sind Sie, dass die Coronakrise schon bald überstanden ist?



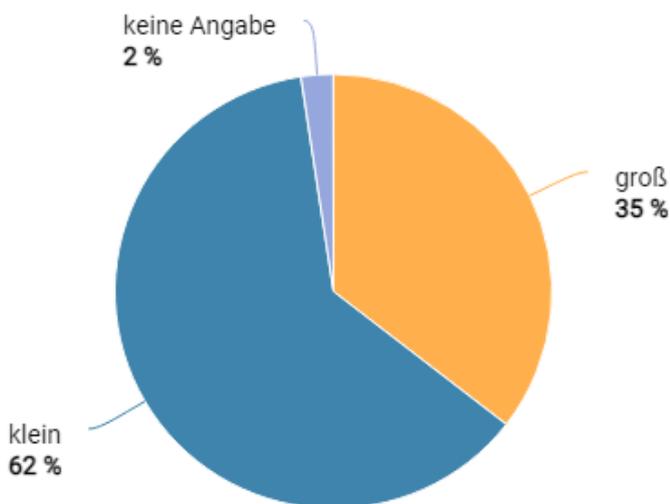
4



## Mehrheit sorgt sich nicht vor Ansteckung...

62 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer hat keine oder nur geringe Sorge davor, sich selbst mit Corona zu infizieren. Gut jeder Dritte (35 %) fürchtet dies hingegen schon.

Frage: Wie groß ist Ihre Sorge, sich selbst mit dem Coronavirus anzustecken?

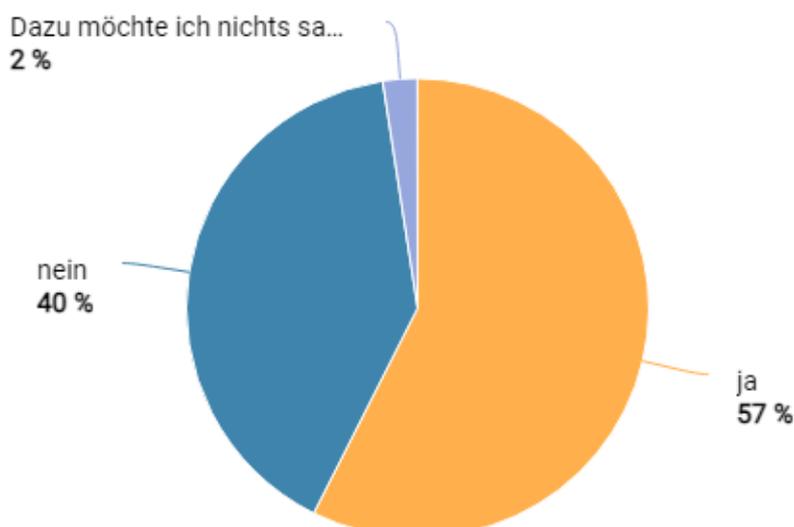


## ... aber die meisten hätten im Falle einer Infektion Angst vor dem Krankheitsverlauf

5

Die meisten MDRfragt-Teilnehmer sehen in Corona eine ernstzunehmende Gefahr. Denn auch wenn die Mehrheit davon ausgeht, dass sie sich vor einer Ansteckung schützen kann – etwa durch Impfung und Maßnahmen – so hätten mehr als die Hälfte, 57 Prozent, im Falle einer Infektion Sorge vor dem Krankheitsverlauf und vor möglichen Langzeitfolgen. 40 Prozent sind da unbekümmerter.

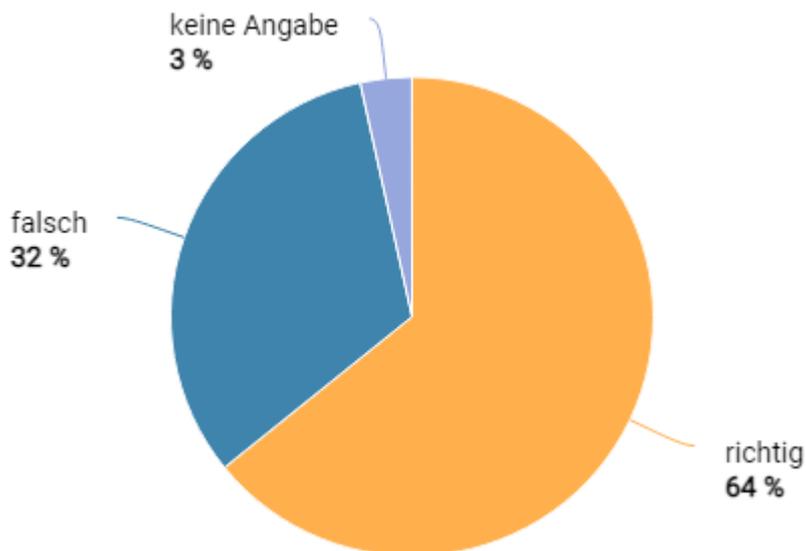
Frage: Und haben Sie Angst vor der Erkrankung an sich und den möglichen Langzeitfolgen, sollten Sie sich infizieren?



## Knapp zwei Drittel befürworten Kontaktbeschränkungen zu Silvester

Knapp zwei Drittel (64 %) finden es richtig, dass zu Silvester die Kontaktbeschränkungen noch einmal verschärft wurden. Ein knappes Drittel (32 %) hält es hingegen für falsch.

*Frage: In wenigen Tagen ist Silvester. Bereits ab dem 28. werden strengere Kontaktbeschränkungen gelten, auch für Geimpfte und Genesene: Maximal zehn Personen dürfen sich treffen. Kinder zählen nicht mit. Ist ein Ungeimpfter oder Nicht-Genesener dabei, dann gilt: maximal der eigene Haushalt plus zwei Personen eines anderen. Wie finden Sie die neuen, strengeren Kontaktbeschränkungen?*



## Mehrheit weiterhin bereit, sich an die Regeln zu halten

Bei mehr als 60 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer ist die Bereitschaft, die Corona-Regeln einzuhalten, nach wie vor relativ hoch – wobei 51 Prozent angegeben haben, dass das ununterbrochen so der Fall war, bei 10 Prozent ist die Bereitschaft zuletzt wieder gestiegen. Bei fast genauso vielen, nämlich 9 Prozent, ist sie zuletzt jedoch gesunken, bei weiteren 15 Prozent ist sie schon seit Längerem gesunken und bei 10 Prozent war sie von Anfang an gering.

*Frage: Hat sich Ihre Bereitschaft, sich an die Corona-Maßnahmen zu halten, verändert? Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz: Meine Bereitschaft, mich an die Corona-Einschränkungen zu halten...*

...ist ungebrochen hoch



...ist schon seit Längerem zurück gegangen



...ist seit Kurzem wieder gestiegen



...war von Anfang an gering



...ist seit Kurzem zurück gegangen



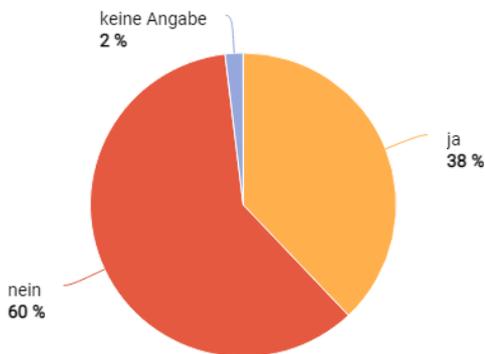
Dazu möchte ich keine Angabe machen



## Mehr als jeder Dritte hat Silvester wegen Corona umgeplant

38 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben angegeben, dass sie ihre Silvesterpläne aufgrund von Corona geändert haben. Bei 60 Prozent hat Corona keine Auswirkungen auf die Silvesterpläne.

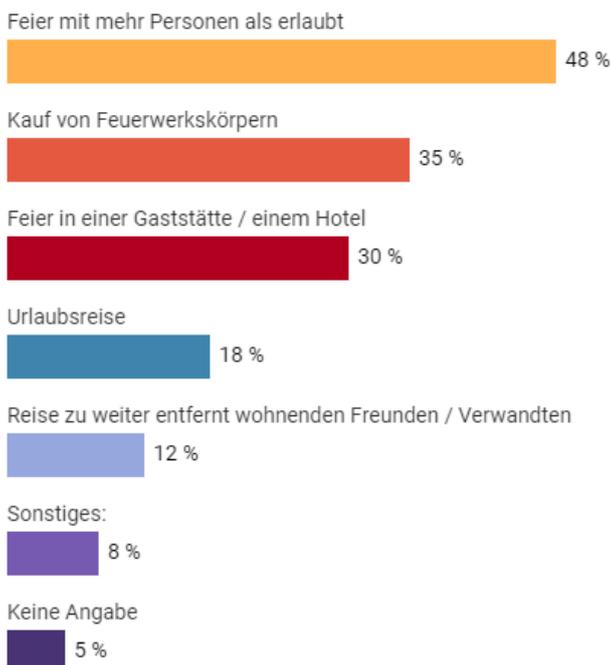
Frage: Werden Sie den Jahreswechsel in diesem Jahr anders feiern als Sie es ohne Corona getan hätten?



## Viele feiern Silvester mit weniger Leuten als geplant

Von denen, die ihre Silvesterpläne umwerfen mussten, wollten wir genauer wissen, was sich geändert hat. Die meisten (48 %) haben angegeben, dass sie sich mit weniger Leuten treffen, als ursprünglich gedacht. 35 Prozent hätten Feuerwerk und Böller gezündet, wenn es erlaubt gewesen wäre und 30 Prozent hätten in einer Gaststätte oder einem Hotel gefeiert, wenn die Coronasituation anders gewesen wäre.

Frage: Was hätten Sie zu Silvester sonst geplant in diesem Jahr, was Sie aufgrund von Corona nun nicht machen werden? Sie können alles auswählen, was auf Sie zutrifft.



Viele MDRfragt-Teilnehmer haben uns auch Näheres dazu geschrieben, was sie dieses Silvester besonders vermissen werden:

*„Am meisten vermisse ich das sorglose Feiern. Auch wenn es Vernünftig ist, sich zurückzuhalten, es macht mit der Zeit krank.“*

Christine K., 70, Vogtlandkreis

*„Bleigießen und feiern in Familie, Kinderaugen bei Feuerwerk und Wunderkerzen“*

Andrea L., 59, Ilm-Kreis

*„Urlaubsreise an die Ostsee“*

Sebastian K., 24, Mittelsachsen

Manche vermissen aber auch nichts:

*„Ganz im Gegenteil, mit der Frau alleine finde ich es immer schon am schönsten.“*

Jörg L., 59, Saalfeld-Rudolstadt

*Wir feiern eh immer sehr ruhig, also werde ich nichts großartig vermissen.*

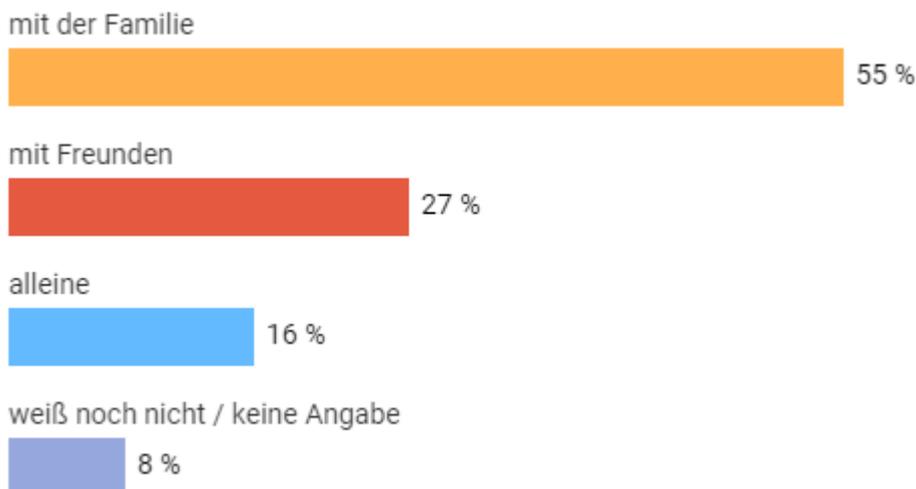
Christina H., 57, Greiz

### Mehrheit feiert im Familienkreis Silvester

9

Auf die Frage, mit wem die MDRfragt-Teilnehmer Silvester verbringen, hat die Mehrheit geantwortet: Mit der Familie (55 %), gefolgt von Freunden (27 %). 16 Prozent wollen Silvester alleine verbringen.

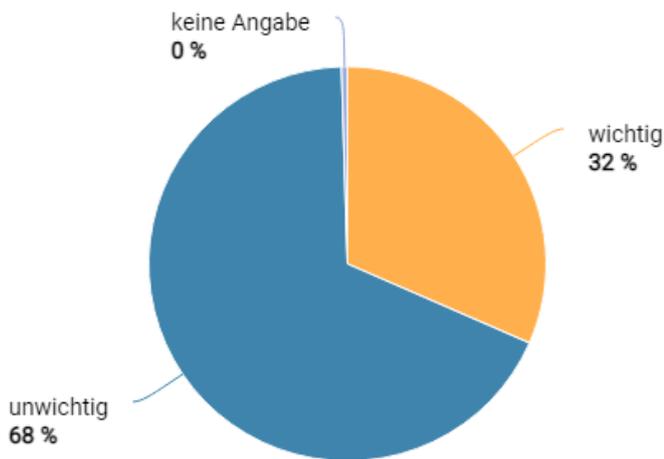
Frage: Mit wem werden Sie den Silvesterabend verbringen?



Zwei Drittel halten Feuerwerk & Böller für unwichtig...

Zwei Drittel der MDRfragt-Teilnehmer (68 %) haben angegeben, dass sie Silvesterfeuerwerk und Böller eher für unwichtig halten. Für knapp jeden Dritten ist diese Silvestertradition bedeutend.

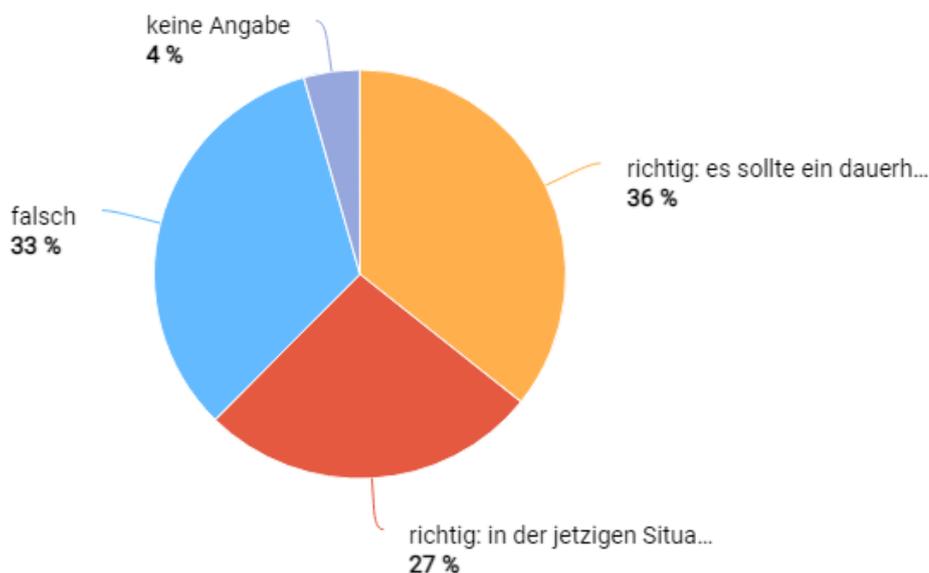
Frage: Wie wichtig sind Ihnen Feuerwerk und Silvesterknaller als Tradition?



### ... aber nur ein Drittel ist für generelle Abschaffung

Doch auch, wenn die Mehrheit das Silvesterfeuerwerk für unwichtig hält, wollen die meisten, dass es grundsätzlich erlaubt bleibt. 36 Prozent sind für eine generelle und dauerhafte Abschaffung, 27 Prozent finden es richtig, dass es in diesem Jahr wegen Corona verboten ist – ohne Corona sollte es in ihren Augen jedoch wieder möglich sein. Und jeder Dritte findet das Böllerverbot generell falsch, auch in der aktuellen Coronasituation.

Frage: In diesem Jahr wird es ein Böllerverbot geben. Wie finden Sie das?





Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

Zum Thema Böllern haben uns auch etliche Kommentare erreicht:

*„Ich habe zwei Jahre in Canada gelebt. Da gab es im Sommer große öffentliche Feuerwerksfeste aber keine Böllerei zu Sylvester- total angenehm!“*

Christian W., 61, Dresden

*„Für Klima-, Umwelt- und Tierschutz: Böllerverbot dauerhaft! Auch mich nervt es schon immer gewaltig!“*

Jürgen W., 69, Vogtlandkreis

*„Die Hinterlassenschaften sammel ich auf meiner walking Strecke immer am nächsten Tag auf. Es entsteht zuviel müll, verängstigt Tiere und schadet der Umwelt!!!“*

Andrea W., 59, Saalfeld-Rudolstadt

*„Es gehört einfach zur Tradition. Ich wäre eher für eine Einschränkung. In so einer Situation sollte man den Menschen Dinge, die nicht direkt zur Übertragung von Corona beitragen, genehmigen.“*

Christine K., 70, Vogtlandkreis

*„Es ist wichtig in dunklen Zeiten den Menschen ein wenig Licht zu schenken!“*

Frank S., 50, Gotha

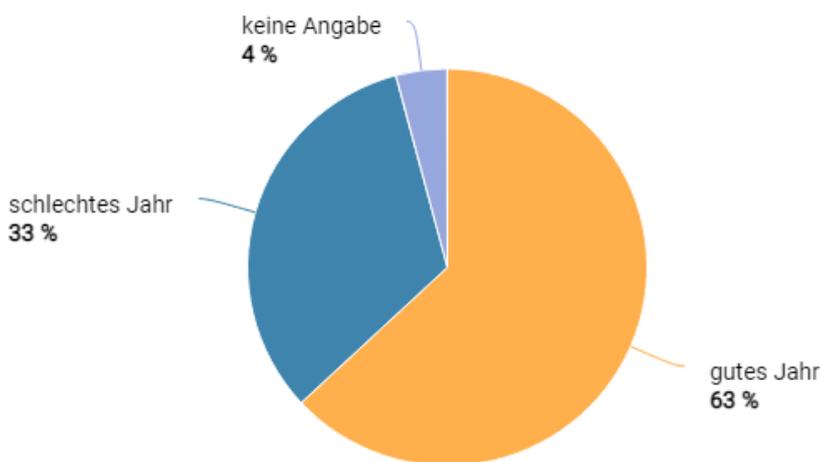
*„Böllerverbot richtig Feuerwerk am Himmel falsch. Vielleicht hätte in diesen Zeiten jede Stadt ein kleines Feuerwerk machen sollen als Zeichen für alle Menschen Kraft und Hoffnung zu geben“*

Andrea L., 59, IIm-Kreis

## Für knapp zwei Drittel war 2021 gutes Jahr...

63 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben angegeben, dass 2021 für sie ein gutes Jahr war, für jeden Dritten war es das hingegen nicht. Damit ist die Bewertung in diesem Jahr positiver als im ersten Corona-Jahr – damals hatte nur jeder zweite angegeben, dass es für ihn ein gutes Jahr war.

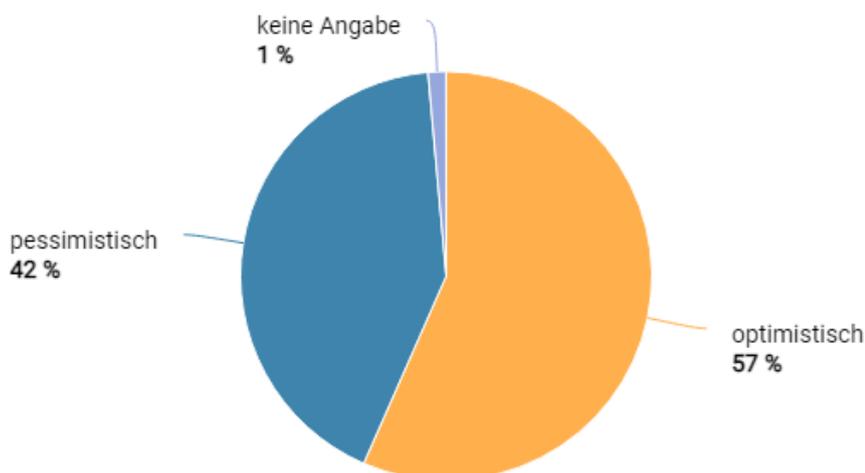
Frage: Wenn Sie auf das Jahr 2021 zurückschauen: War es für Sie persönlich ein gutes oder schlechtes Jahr?



## 12 ... und Mehrheit blickt auch optimistisch auf 2022

Mehr als die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmer (57 %) blickt optimistisch ins neue Jahr. 42 Prozent sind pessimistisch. Ende 2020 waren die MDRfragt-Teilnehmer mit Blick auf das neue Jahr positiver gestimmt – damals waren mehr als zwei Drittel optimistisch.

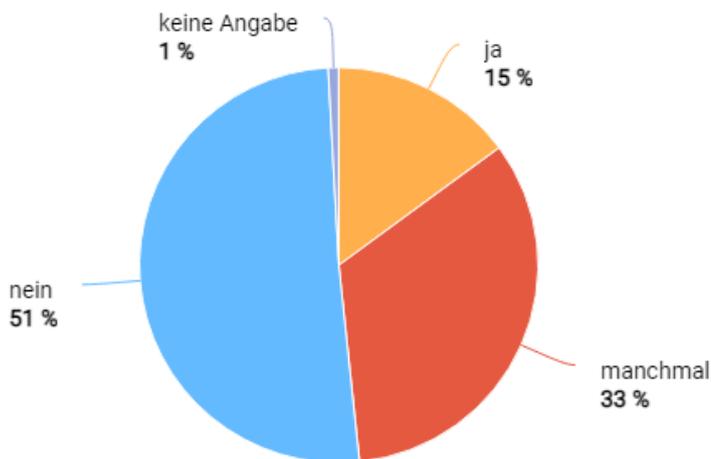
Frage: Wie blicken Sie alles in allem ins neue Jahr 2022?



### Jeder Zweite hat zumindest ab und zu Neujahrsvorsätze...

15 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer nehmen sich regelmäßig etwas fürs neue Jahr vor, jeder Dritte tut dies manchmal. Insgesamt hat damit knapp die Hälfte der Teilnehmer zumindest ab und an Neujahrsvorsätze. 51 Prozent nehmen sich üblicherweise nichts vor.

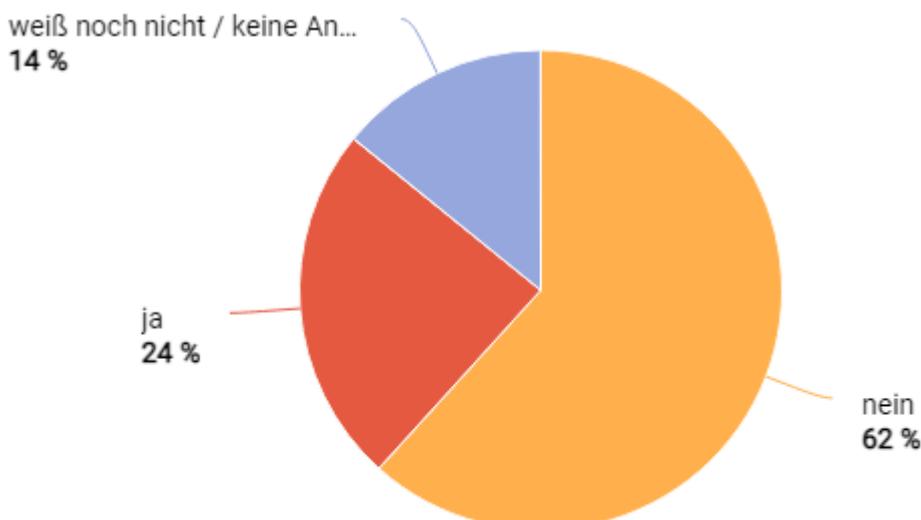
Frage: Das neue Jahr steht vor der Tür - nehmen Sie sich üblicherweise für das neue Jahr etwas vor?



### 13 ... für 2022 hat jeder Vierte gute Vorsätze

Speziell für das kommende Jahr 2022 hat sich rund jeder Vierte MDRfragt-Teilnehmer (24 Prozent) etwas vorgenommen. 62 Prozent wollen sich nichts vornehmen, 14 Prozent sind derzeit noch unentschieden.

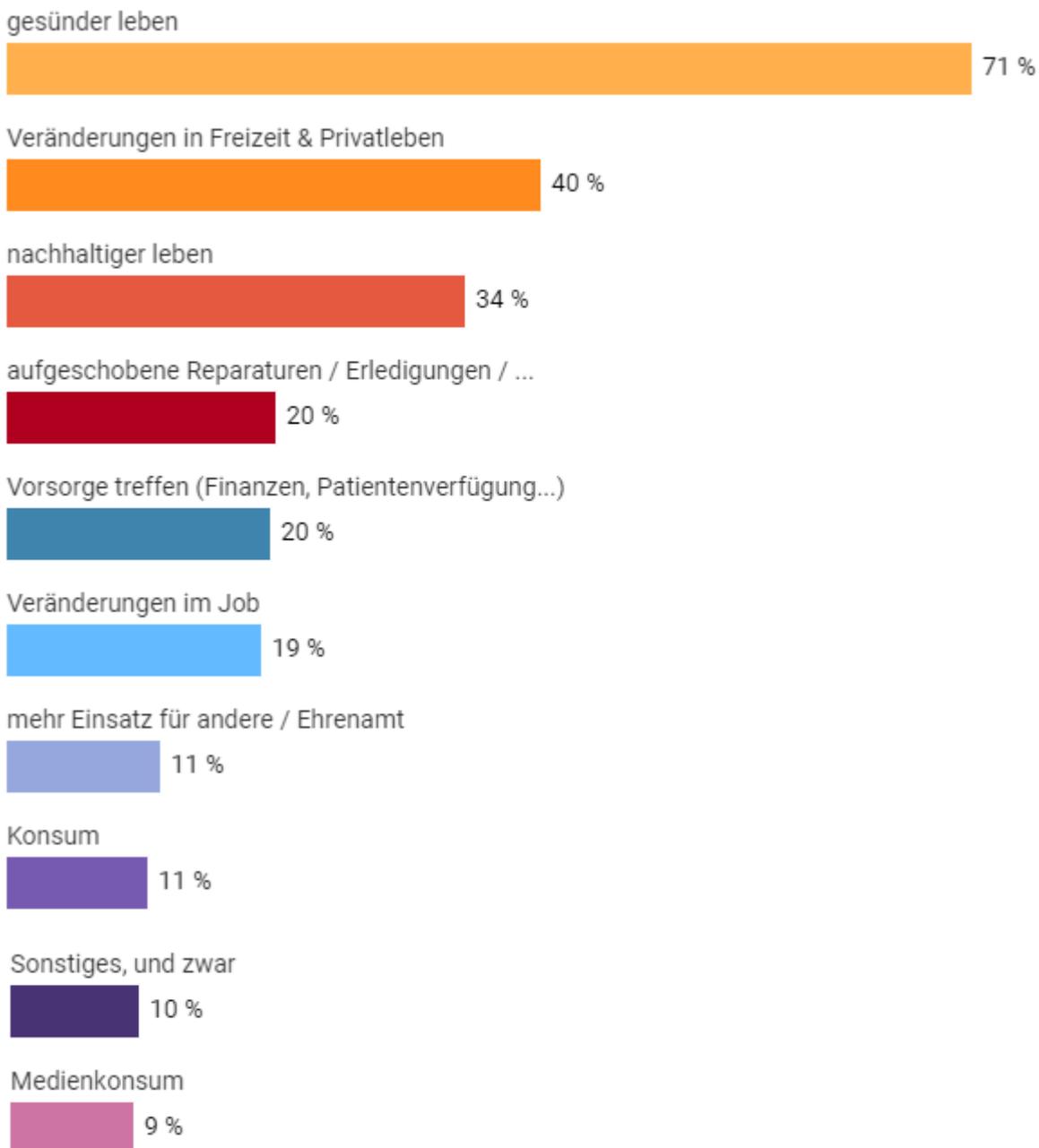
Frage: Und wie sieht es in diesem Jahr aus: Haben Sie für 2022 einen oder mehrere gute Vorsätze?



## Gesünder leben ist Vorsatz Nummer 1

Von den Teilnehmern, die angegeben haben, dass sie sich für 2022 etwas vorgenommen haben, wollten wir genauer wissen, was sie kommendes Jahr ändern wollen. Am häufigsten wurde dabei „gesünder leben“ genannt (71 %), gefolgt von „Veränderungen in Freizeit und Privatleben“ (40 %) sowie „nachhaltiger leben“ (34 %). Schlusslicht bilden die Kategorien „Konsum“ (11 %) sowie „Medienkonsum“ (9 %).

Frage: Sie haben angegeben, dass Sie für 2022 gute Vorsätze haben. In welchen Bereichen? Bitte nennen Sie alle Bereiche, die zutreffen.



Viele MDRfragt-Teilnehmer haben uns auch näher beschrieben, was sie sich für das kommende Jahr vorgenommen haben:

*„weniger, dafür bewusster/gesünder essen“*  
Cornelia H., 53, Leipzig

*„Ich würde gern noch ein weiteres Ehrenamt übernehmen“*  
Gabriele V., 69, Mittelsachsen

*„Ich möchte mindestens 5 Kilo abspecken und mich mehr bewegen“*  
Steffi S., 61, Leipzig

*„Weniger / gar nicht mehr Rauchen“*  
Sandra S., 42, Saale-Holzland-Kreis

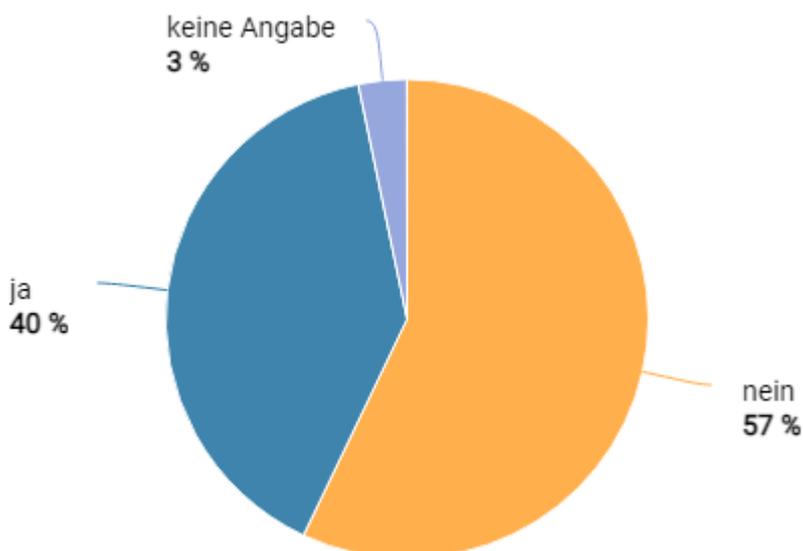
*„Etwas mehr Egoismus. Darum keine Lebenspartnerschaft mehr. Alleinlebend bin ich viel entspannter.“*  
Irina S., 61, Jena

### Mehr als die Hälfte glaubt nicht an positiven Effekt von Vorsätzen

15

Mehr als die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmer, 57 Prozent, glaubt nicht daran, dass Neujahrsvorsätze tatsächlich etwas bringen. 40 Prozent sind da zuversichtlicher.

Frage: Welche Erfahrung haben Sie gemacht: Bringen gute Vorsätze für das neue Jahr etwas?



## Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 25.12.- 28.12.2021 stand unter der Überschrift:

### **Das zweite Corona-Jahr geht zu Ende - Ausnahmezustand oder Alltag?**

Insgesamt sind bei MDRfragt 49.458 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 28.10.2021, 10 Uhr).

26.134 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

#### Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	413 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	4.569 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	11.130 Teilnehmende
65+:	10.022 Teilnehmende

#### Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	13.576 (52 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	6.217 (24 Prozent)
Thüringen:	6.341 (24 Prozent)

#### Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	12.487 (48 Prozent)
Männlich:	13.593 (52 Prozent)
Divers:	54 (0,2 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.